

Christoph Kircher

Die Fluchtlinien der Gesellschaft

Gilles Deleuze
und die Genese des Neuen

336 Seiten · broschiert · € 44,90
ISBN978-3-95832-290-5

© Velbrück Wissenschaft 2022

Inhalt

Einleitung: Die Frage nach der Genese des Neuen	7
1. Das dogmatische Bild des Denkens	31
1.1 Das Modell der Rekognition	31
1.2 Die Notwendigkeit des Denkens.	47
1.3 Wahrheit und Problem	58
2. Der Begriff der Differenz an sich	73
2.1 Die selektive Prüfung	73
2.2 Das Identitätsprinzip.	88
3. Die Substantialität der Veränderung bei Bergson	103
3.1 Die bewegte Kontinuität der Erfahrung	103
3.2 Intuition als transzendente Methode	115
3.3 Zwei Mannigfaltigkeiten	130
3.4 Das Mögliche und das Virtuelle	141

4.	Die reine Immanenz nach Spinoza	151
4.1	Die Univozität des Seins und die Variationen der Macht	151
4.2	Affektionen und Affekte oder: Was vermag ein Körper?	165
4.3	Die immanenten Kriterien einer vitalistischen Gesellschaftskritik	176
5.	Nietzsche und das Werden der Kräfte	197
5.1	Pluralismus, Perspektivismus, Relationalismus	197
5.2	Eine verkehrte Welt: Das Reaktiv-Werden der Kräfte.	206
5.3	Der Wille zur Macht zwischen Affirmation und Negation	218
6.	Die Kraftlinie von Foucault	237
6.1	Die singulären Punkte der Aussage	237
6.2	Form und Kraft oder: Was ist Mikrophysik?	249
7.	Gesellschaft als Mannigfaltigkeit	259
7.1	Ordnung und Umordnung	259
7.2	Tarde und die Soziologie sozialer Strömungen	275
7.3	Die Fluchtlinien der Gesellschaft	300
7.4	Ereignis und Zeit des Neuen	310
7.5	Wider den Dualismus: Die Typologie abstrakter Maschinen.	317
8.	Was ist ein soziales Gefüge?	335
8.1	Werden im Gefüge	335
8.2	Begehren als Konnexionsprozess	344
8.3	Heterogenese oder: Die Macht der Gefüge	350
	Siglen	371
	Literatur	373
	Internetquellen	385